

Experimentierkästen

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 12. Oktober 2017 15:05

Wir haben für das nächste Schuljahr ein etwas größeres Budget für den Sachunterricht und möchten gerne Experimentierkästen für verschiedene Themen anschaffen. Mit welchen Kästen habt ihr gute Erfahrungen gemacht und könnt diese weiterempfehlen und von welchen würdet ihr (warum?) abraten?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Oktober 2017 15:49

Ich kann Dir leider keine konkreten Tipps für die Grundschule geben, nur so viel: was auch immer ihr kauft, achtet unbedingt darauf, dass man Ersatzteile und Reagenzien problemlos nachbestellen kann! Häufig ist es bei so Kästen auch so, dass man verschiedenes Verbrauchsmaterial wie Becher, Filterpapier, Rührstäbe und sowas z. B. in der Drogerie ungefähr 3 x billiger bekommt. Das Problem ist dann meist, dass man eben nicht kann, weil anderes Budget ...

Beitrag von „immergut“ vom 12. Oktober 2017 15:55

Ich würde auch dazu tendieren, Themenkisten selbst zusammenzustellen. Dann ist wirklich das drin, was ihr für euren Unterricht braucht und man kauft nicht die teure Katze im Sack. Ich finde die Spectra-Kisten ja auch ganz nett zu haben, aber tatsächlich habe ich bisher nur einzelne Sachen daraus benutzt.

Beitrag von „lamaison2“ vom 12. Oktober 2017 16:06

Wir haben uns im Kollegium die verbindlichen Experimente angeschaut und dazu einfache Bücher für die Kinder mit einfachen Anleitungen zu Experimenten besorgt. Einige Experimente

dürfen die Schüler aber nur unter Anleitung durchführen.

Die üblichen Experimentierkästen waren uns ein Graus, deshalb haben wir das anders gelöst: Die benötigten Materialien, auch feuerfeste Unterlagen, usw. haben wir in Drogeriemärkten, in der Apotheke, im Baumarkt und bei amazon zusammengekauft. Das hat auch ein paar hundert Euro gekostet.

Das Material steht in durchsichtigen Kästen und Boxen auf beschrifteten Regalen in unserem Experimentierraum.

Wenn man eine Einheit plant, kann man auch das Material, das man überwiegend braucht, schon auf den Tischen zusammenstellen. Manchmal fehlt noch eine Kleinigkeit, an die man nicht gedacht hat, aber es ist nicht mehr viel Aufwand, noch ein paar wenige Dinge zu ergänzen.

Beitrag von „Caro07“ vom 12. Oktober 2017 17:13

Für Klasse 3/4 nutze ich folgende Cornelsen Experimenta Kästen, früher CVK -Kästen, gut aus:

Stromkreis: Kasten Stromkreise

Wir haben auch die neuen, die Betzold anbietet, doch wir benutzen immer wieder den alten, weil man da richtige Stromkreis mit Kabeln und Schrauben usw. bauen kann. In wie weit die Version noch Glühbirnchen hat, weiß ich nicht; der Kasten ist bei uns der Hit.

Die Wind- und Wetterstation habe ich auch schon öfter aufgebaut und das Wetter beobachten lassen.

Den Experimentierkoffer Wasser 1 kann man ebenfalls gut nutzen - vor allem für Versickerungsversuche. Allerdings kann man diese auch billiger machen. Wir haben auch Wasser 2, der ist auch ganz nett.

Den Koffer "Waagen und Gleichgewicht" nehme ich in Mathematik mit daher, wenn es um einen Stationenbetrieb zu Gewichten geht.

Wenn man etwas mit Schwingungen, Ohr, Entstehung von Tönen machen will, passt "Klänge und Geräusche."

Link:

[Cornelsen Experimenta](https://www.lehrerforen.de/thread/44809-experimentierk%C3%A4sten/)

Beitrag von „Annelie“ vom 12. Oktober 2017 18:54

Auch ich stelle Themenkisten in der Regel selbst zusammen. Gute Erfahrungen habe ich mit den (sicherlich nicht günstigen) KiNT-Boxen von Spectra Material gemacht, die wiederverwendbare Experimentiermaterialien zur Durchführung von Versuchen mit bis zu 32 Kindern des 1. bis 5. Schuljahres enthalten. Dazu erhältlich ist der sogenannte Unterrichtsordner mit Fachinformationen, Arbeitsblättern, Lernstandskontrollbögen und detaillierten Unterrichtsplanungen, dazu Folientaschen mit Stationskarten und Bildmaterial.

Beitrag von „Seph“ vom 12. Oktober 2017 20:34

Zwar nicht Grundschule, aber dennoch: Wir versuchen auch, zumindest für einfachere Experimente in der Mittelstufe, selber Experimentierkästen zusammenzustellen und bewahren die Schülersätze in verschließbaren Plastikboxen auf. Spätestens als ich mal einfache elektrische Widerstände im Fachhandel für Schulmaterial bestellen wollte, bin ich aus allen Wolken gefallen über die herben Preisaufschläge. So sollte ein einzelner Widerstand zum Stecken gut 16€ kosten, normalerweise ist das ein Cent-Artikel. Das ist auch auf andere Materialien übertragbar.

Beitrag von „madhef“ vom 12. Oktober 2017 21:46

[Zitat von Seph](#)

Das ist auch auf andere Materialien übertragbar.

Hehe... schon mal Spüli bei Phywe mitbestellt, weil Supermarktquittungen nicht abrechenbar waren?